Aus der Arbeit. 1., Casoja, Winterkurs 1937/38 ; 2., "Heim" Neukirch a. d. Thur

Autor(en): **Blumer, Didi**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **31 (1937)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Arbeit

1. Casoja, Winterkurs 1937/38.

In unserm fünfmonatigen Kurse auf hauswirtschaftlicher Grundlage versuchen wir, junge Mädchen für ihren Frauenberuf vorzubereiten. Wir führen sie mit Wort und Tat in alle praktischen Arbeiten ein, wir zeigen ihnen ebenso persönlich-engere, als auch allgemein-weitere Aufgaben. Wir möchten eine Verbindung und sinngemäße Verteilung von geistiger und manueller Arbeit und insbesondere auch eine gute Zusammenarbeit und eine echte Hausgemeinschaft verwirklichen.

Aus diesen Zielen ergibt sich die Art der Lebensgestaltung in Casoja: Die Mädchen arbeiten gruppenweise unter Anleitung zweier Haushaltungslehrerinnen. Sie besorgen alle vorkommenden Hausarbeiten. Der Nähunterricht gibt den Mädchen Gelegenheit, sich Wäsche oder einfachere Kleider anzufertigen, und an den Handfertigkeitsnachmittagen entstehen aus den verschiedensten Materialien hübsche, praktische Dinge.

In diese praktische Arbeit schieben sich die theoretischen Stunden ein. Sie geben in der Hauptsache Einblick in folgende Gebiete:

Hauswirtschaftslehre	Frauenhygiene
Ernährungslehre	Bürgerkunde
Säuglingspflege	Soziale Fragen
Erziehungsfragen	Religiöse Fragen
Einführung in Literatur	

Neben der Beteiligung in den Stunden und an den Diskussionen arbeiten die Mädchen auch aktiv mit, indem sie selbständig kleinere Referate ausarbeiten.

Wir vergessen nicht die Pflege des Körpers in Gymnastik und Sport: Skitouren machen die Mädchen mit der näheren und weiteren Umgebung der Lenzerheide bekannt. Es wird auch viel musiziert, und das Singen gehört mit zum täglichen Leben.

Der Kurs stellt große und vielseitige Forderungen an eine Schülerin. Nur wer mit festem Willen zu ernsthafter Arbeit und mit Einsatz aller Kräfte kommt, trägt einen großen und nachhaltigen Gewinn davon. Auch setzen alle diese Forderungen eine gewisse Reife voraus: es fehlt sonst oft noch das Interesse und das Verständnis für mancherlei Fragen, die besprochen werden. Wir begrüßen es deshalb, wenn die Teilnehmerinnen das 18. Altersjahr erreicht haben.

Der Winterkurs beginnt am 25. Oktober 1937 und dauert bis zum 26. März 1938. Das Kursgeld beträgt monatlich Fr. 140.—. (Ist ein Mädchen nicht in der Lage, das volle Kursgeld zu bezahlen, so versuchen wir mit Hilfe fremder Instanzen dafür aufzukommen.)

Anfragen und Anmeldung mit selbstgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an: *Casoja,* Lenzerheide-See, Telephon 72.44.

2. „Heim" Neukirch a. d. Thur.

Herbstferienwoche für Männer und Frauen vom 7. bis 12. Oktober.
Leiter: Fritz Wartenweiler.

Rufer in der Wüste. Das Wort stammt von unserem Schweizer Dichter Jakob Boßhart. Ihn und andere „Rufer in der Wüste" wollen wir zu uns reden lassen.

Kursgeld, einfache Verpflegung und Unterkunft inbegriffen: Fr. 5.— bis Fr. 6.— pro Tag; Jugendherberge Fr. 4.— bis Fr. 5.—.

Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen: Didi Blumer.